

**II=5251** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**BÜNDESMINISTERIUM**  
**FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT**  
Z1. 01041/35-Pr.5/83

WIEN, 1983-04-13

2467/AB

1983 -04- 15

zu 2469/J

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR.  
Heinzinger und Genossen, Nr.  
2469/J, vom 17. Februar 1983,  
betreffend Vorbildfunktion der  
Österreichischen Bundesforste  
in der Wald-, Wildproblematik.

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Heinzinger und Genossen, Nr. 2469/J, betreffend Vorbildfunktion der Österreichischen Bundesforste in der Wald-, Wildproblematik, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

In Fachkreisen ist bekannt und durch die Ergebnisse der Forstinventur 1971-80 erwiesen, daß die Wildschäden in Österreichs Wäldern, auch in jenen der Österreichischen Bundesforste, ein Ausmaß angenommen haben, daß unbedingt Maßnahmen dagegen ergriffen

- 2 -

werden müssen. Auch der Nationalrat hat anlässlich der Beschlußfassung über das Forstgesetz 1975 in einer einstimmigen EntschlieÙung die Bundesregierung ersucht, mit den Landesregierungen (Jagdangelegenheiten sind in Gesetzgebung und Vollziehung Landessache) in Verbindung zu treten, um - möglichst bundeseinheitlich - geeignete Maßnahmen zur wirkungsvollen Bekämpfung von Wildschäden zu treffen. In diesem Sinne wurde auch im Jahre 1975 an die Landeshauptleute herangetreten.

In dem vom Nationalrat einstimmig beschlossenen Bundesgesetz vom 17.11.1977 über den Wirtschaftskörper "Österreichische Bundesforste", BGBl. Nr. 610/1977, wurde den Österreichischen Bundesforsten im § 2 Abs. (1) die Erzielung eines bestmöglichen betriebswirtschaftlichen Erfolges und im Abs. (2) unter anderem die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldbodens sowie die Erhaltung und nach Möglichkeit Verbesserung seiner Produktionskraft aufgetragen. Im § 2 Abs. (3) dieses Gesetzes wird ausdrücklich verlangt, daß die Österreichischen Bundesforste bei der Wildbewirtschaftung nach Maßgabe des ökologischen Gleichgewichtes besonders auf die Bestimmungen der Abs. (1) und (2) Bedacht zu nehmen haben.

Es ergibt sich somit, daß für die Österreichischen Bundesforste nicht nur eine sachliche Notwendigkeit sondern auch die gesetzliche Verpflichtung besteht, geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung der Wildschäden zu ergreifen. Unter diesen Maßnahmen kommt neben der Verbesserung der natürlichen Äsungsverhältnisse, richtigen Fütterungs- und Kulturschutzmaßnahmen der Reduzierung überhöhter Wildstände auf ein forstlich vertretbares Maß besondere Bedeutung zu. Durch ihre im Interesse der Erhaltung eines gesunden Waldes gelegenen Bemühungen erfüllen die Österreichischen Bundes-

- 3 -

forste die von ihnen bei der Behandlung der Wald-, Wildproblematik erwartete Vorbildfunktion.

Zu dem in der Einleitung zur Anfrage enthaltene Vorwurf, daß die Österreichischen Bundesforste radikale Abschlußmaßnahmen durchführen erinnere ich daran, daß die Jagd nach der österreichischen Bundesverfassung Landessache ist. Auf Grund des jeweiligen Landes-Jagdgesetzes erstellt die Bezirksverwaltungsbehörde für jedes Revier einen Abschlußplan. Somit liegt es nicht im Ermessen des Jagdberechtigten oder des Grundbesitzers - auch nicht der Österreichischen Bundesforste - wieviel Wild in einem Revier abgeschossen werden darf.

Aus der wirtschaftlichen Aufgabenstellung der Österreichischen Bundesforste erwächst aber auch die Verpflichtung, die Pachtjagden bestmöglich zu verwerten. Dies geschieht im allgemeinen in der Weise, daß Anbote der Pachtinteressenten eingeholt werden und das Bestbot für die Höhe des Pachtzinses maßgebend ist. Um die Jagdausübung einem größeren Interessentenkreis zu ermöglichen, werden in vermehrtem Ausmaß Verpachtungen an Jagdgesellschaften vorgenommen.

Diese Verpachtungen an Jagdgesellschaften haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Anzahl der verpachteten Jagdreviere	hievon an Jagdgesellschaften verpachtet
1977	668	132
1978	680	177
1979	686	175
1980	698	187
1981	715	201
1982	725	217

- 4 -

Weiters darf noch ausgeführt werden, daß die Österreichischen Bundesforste seit einer Anzahl von Jahren in immer größer werdendem Ausmaß ortsansässigen Jägern durch den Abschluß sogenannter "Pirschverträge" die Jagdausübung in Regiererevieren der Bundesforste ermöglichen. Durch solche Pirschverträge wird einem Abschußnehmer gegen ein relativ niedriges Entgelt gestattet, in abgegrenzten Gebieten eines Regierereviers die Jagd selbständig, also ohne Pirschführer, auszuüben. Hiebei ist vertraglich festgelegt, in welchem Rahmen er Abschüsse tätigen darf. Den Inhaber eines solchen Pirschbezirkes trifft keine jagdliche Bewirtschaftungsverpflichtung. Diese obliegt vielmehr weiterhin den Österreichischen Bundesforsten als Jagdausübungsberechtigte.

Solche Pirschverträge ermöglichen einerseits Jägern, die kein Revier pachten können, die Jagdausübung, andererseits erreichen die Bundesforste, daß diese Jäger bei der Erfüllung des Abschusses, insbesondere bei jagdlich schwierigen Verhältnissen, mitwirken.

Die Anzahl der abgeschlossenen Pirschverträge hat sich wie folgt entwickelt:

1977 : 10	1980 : 42
1978 : 18	1981 : 55
1979 : 28	1982 : 67

Zu den einzelnen Fragen wird ausgeführt:

Zu 1:

In den Jahren 1978 - 1982 wurden von den Forstverwaltungen der Österreichischen Bundesforste folgende Winter-Wildstände an die Generaldirektion gemeldet:

- 5 -

1978	<u>Rotwild</u>	<u>Rehwild</u>	<u>Gamswild</u>	<u>Gr.Hahnen</u>	<u>Kl.Hahnen</u>
	10.198 Hirsche	15.280 Böcke	14.678 Böcke		
	10.071 Tiere	16.424 Geißen	18.244 Geißen		
insg.	20.269 Stk.	31.704 Stk.	32.922 Stk.	1.601	2.107
=====					
1979	9.099 Hirsche	14.785 Böcke	14.103 Böcke		
	9.186 Tiere	15.565 Geißen	17.317 Geißen		
insg.	18.285 Stk.	30.350 Stk.	31.420 Stk.	1.712	2.124
=====					
1980	8.982 Hirsche	14.583 Böcke	13.626 Böcke		
	8.929 Tiere	15.430 Geißen	16.838 Geißen		
insg.	17.911 Stk.	30.013 Stk.	30.464 Stk.	1.779	2.367
=====					
1981	8.675 Hirsche	14.375 Böcke	12.691 Böcke		
	9.087 Tiere	15.121 Geißen	15.910 Geißen		
insg.	17.762 Stk.	29.496 Stk.	28.601 Stk.	1.852	2.299
=====					
1982	8.360 Hirsche	14.296 Böcke	12.666 Böcke		
	8.999 Tiere	15.126 Geißen	15.929 Geißen		
insg.	17.359 Stk.	29.422 Stk.	28.595 Stk.	1.776	2.204
=====					

Diese Wildstände beziehen sich auf den Stand am 1. April des jeweiligen Jahres und beinhalten demnach keine Kälber bzw. Kitze. Diese werden anlässlich der Abschlußplanerstellung gutachtlich eingeschätzt und in die Abschlußplanung einbezogen.

- 6 -

Bezüglich des Alters bzw. der Klasse der Trophäenträger verfügt die Generaldirektion nur über Unterlagen nachfolgender Einteilungskriterien:

Jugendklasse (Kitze und Kälber)  
 Klasse des 1-jährigen Wildes  
 Klasse des 2- und mehrjährigen Wildes.

Eine Einteilung nach Trophäenklassen liegt nicht vor und kann aus den zentral vorliegenden Unterlagen auch nicht abgeleitet werden.

Zu 2:

Nach den von den Forstverwaltungen vorgelegten Meldungen waren in den Jahren 1979-1982 folgende Abschlußpläne behördlich festgesetzt:

	<u>Rotwild</u>	<u>Rehwild</u>	<u>Gamswild</u>	<u>Gr.Hahnen</u>	<u>Kl.Hahnen</u>
1979	3.519 Hirsche	5.432 Böcke	2.892 Böcke		
	3.669 Tiere	5.560 Geißen	3.673 Geißen		
	3.101 Kälber	4.664 Kitze	1.580 Kitze		
insg.	10.289 Stk.	15.656 Stk.	8.145 Stk.	193	395
=====					
1980	3.209 Hirsche	5.636 Böcke	3.133 Böcke		
	3.399 Tiere	5.633 Geißen	3.826 Geißen		
	2.867 Kälber	4.988 Kitze	1.765 Kitze		
insg.	9.475 Stk.	16.257 Stk.	8.724 Stk.	185	416
=====					

- 7 -

1981	<u>Rotwild</u>	<u>Rehwild</u>	<u>Gamswild</u>	<u>Gr.Hahnen</u>	<u>Kl.Hahnen</u>
	3.056 Hirsche	5.522 Böcke	2.925 Böcke		
	3.442 Tiere	5.402 Geißen	3.587 Geißen		
	2.808 Kälber	4.672 Kitze	1.607 Kitze		
insg.	9.306 Stk.	15.596 Stk.	8.119 Stk.	226	367
=====					
1982	2.930 Hirsche	5.605 Böcke	2.952 Böcke		
	3.480 Tiere	5.455 Geißen	3.721 Geißen		
	2.818 Kälber	4.849 Kitze	1.670 Kitze		
insg.	9.228 Stk.	15.909 Stk.	8.343 Stk.	214	362
=====					

Zu 3:

Gemäß den vorgelegten Abschlußmeldungen sind in den Jahren 1979-1982 die festgesetzten Abschlußpläne (inklusive des anrechenbaren Fallwildes) wie folgt erfüllt worden:

1979	<u>Rotwild</u>	<u>Rehwild</u>	<u>Gamswild</u>	<u>Gr.Hahnen</u>	<u>Kl.Hahnen</u>
	Hirsche 86 %	Böcke 95 %	Böcke 100 %		
	Tiere 94 %	Geißen 99 %	Geißen 95 %		
	Kälber 100 %	Kitze 87 %	Kitze 105 %		
insg.	93 %	insg. 94 %	insg. 99 %	88 %	62 %
=====					
1980	Hirsche 80 %	Böcke 94 %	Böcke 107 %		
	Tiere 92 %	Geißen 106 %	Geißen 101 %		
	Kälber 100 %	Kitze 76 %	Kitze 99 %		
insg.	90 %	insg. 93 %	insg. 103 %	47 %	52 %
=====					

- 8 -

1981	<u>Rotwild</u>	<u>Rehwild</u>	<u>Gamswild</u>	<u>Gr.Hahnen</u>	<u>Kl.Hahnen</u>
Hirsche	86 %	Böcke 92 %	Böcke 97 %		
Tiere	93 %	Geißen 100 %	Geißen 87 %		
Kälber	106 %	Kitze 96 %	Kitze 110 %		
insg.	95 %	insg. 96 %	insg. 95 %	69 %	51 %
=====					
1982					
Hirsche	76 %	Böcke 88 %	Böcke 100 %		
Tiere	81 %	Geißen 98 %	Geißen 96 %		
Kälber	88 %	Kitze 82 %	Kitze 92 %		
insg.	82 %	insg. 89 %	insg. 97 %	62 %	51 %
=====					

Zu 4:

Getrennt nach Pacht- und Regiejagden liegt für die Jahre 1979-1982 folgende Abschlußplanerfüllung (inklusive anrechenbaren Fallwildes) vor:

a) Pachtjagden:

1979	<u>Rotwild</u>	<u>Rehwild</u>	<u>Gamswild</u>	<u>Gr. Hahnen</u>	<u>Kl.Hahnen</u>
Hirsche	86 %	Böcke 94 %	Böcke 101 %		
Tiere	93 %	Geißen 98 %	Geißen 96 %		
Kälber	100 %	Kitze 87 %	Kitze 104 %		
insg.	93 %	insg. 93 %	insg. 99 %	89 %	62 %
=====					
1980					
Hirsche	79 %	Böcke 94 %	Böcke 107 %		
Tiere	92 %	Geißen 104 %	Geißen 101 %		
Kälber	99 %	Kitze 77 %	Kitze 99 %		
insg.	90 %	insg. 92 %	insg. 103 %	45 %	52 %
=====					



- 9 -

1981	<u>Rotwild</u>	<u>Rehwild</u>	<u>Gamswild</u>	<u>Gr.Hahnen</u>	<u>Kl.Hahnen</u>
Hirsche	86 %	Böcke 92 %	Böcke 98 %		
Tiere	93 %	Geißen 100 %	Geißen 87 %		
Kälber	107 %	Kitze 94 %	Kitze 110 %		
insg.	95 %	insg. 96 %	insg. 95 %	71 %	52 %

1982	Hirsche 76 %	Böcke 90 %	Böcke 103 %		
	Tiere 81 %	Geißen 97 %	Geißen 98 %		
	Kälber 89 %	Kitze 83 %	Kitze 93 %		
	insg. 82 %	insg. 90 %	insg. 99 %	60 %	50 %

b) Regiejagden:

1979	<u>Rotwild</u>	<u>Rehwild</u>	<u>Gamswild</u>	<u>Gr.Hahnen</u>	<u>Kl.Hahnen</u>
Hirsche	89 %	Böcke 96 %	Böcke 96 %		
Tiere	100 %	Geißen 104 %	Geißen 89 %		
Kälber	104 %	Kitze 89 %	Kitze 110 %		
insg.	97 %	insg. 96 %	insg. 95 %	83 %	63 %

1980	Hirsche 84 %	Böcke 94 %	Böcke 108 %		
	Tiere 95 %	Geißen 113 %	Geißen 96 %		
	Kälber 105 %	Kitze 74 %	Kitze 103 %		
	insg. 94 %	insg. 94 %	insg. 102 %	54 %	53 %

- 10 -

1981	<u>Rotwild</u>	<u>Rehwild</u>	<u>Gamswild</u>	<u>Gr.Hahnen</u>	<u>Kl.Hahnen</u>
Hirsche	86 %	Böcke 94 %	Böcke 95 %		
Tiere	93 %	Geißen 99 %	Geißen 90 %		
Kälber	100 %	Kitze 102 %	Kitze 115 %		
insg.	93 %	insg. 98 %	insg. 96 %	62 %	50 %
=====					
1982					
Hirsche	77 %	Böcke 81 %	Böcke 90 %		
Tiere	82 %	Geißen 98 %	Geißen 83 %		
Kälber	83 %	Kitze 81 %	Kitze 85 %		
insg.	81 %	insg. 87 %	insg. 86 %	71 %	51 %
=====					

Im Mittel der Jahre 1979-1982 liegt im Vergleich von Pacht- zu Regiejagden folgende Schalenwild-Abschußplanerfüllung vor:

<u>Pachtjagden:</u>	<u>Rotwild</u>	<u>Rehwild</u>	<u>Gamswild</u>
Hirsche	82 %	Böcke 93 %	Böcke 97 %
Tiere	91 %	Geißen 100 %	Geißen 96 %
Kälber	99 %	Kitze 85 %	Kitze 101 %
insg.	90 %	insg. 93 %	insg. 99 %
=====			

Regiejagden:

Hirsche	84 %	Böcke 89 %	Böcke 97 %
Tiere	93 %	Geißen 103 %	Geißen 89 %
Kälber	98 %	Kitze 86 %	Kitze 103 %
insg.	91 %	insg. 93 %	insg. 95 %
=====			

- 11 -

Zu 5:

Von den Abschüssen in Regiejagden der Bundesforste in den Jahren 1979, 1980, 1981 und 1982 entfielen auf

## a) freien Verkauf

<u>1979:</u>	Rotwild	39 Hirsche 10 Tiere 10 Kälber
	Gamswild	62 Böcke 96 Geißen 14 Kitze
	Rehwild	106 Böcke 33 Geißen 20 Kitze
	Murmel	28
	Große Hahnen	9
	Kleine Hahnen	6

---

<u>1980:</u>	Rotwild	54 Hirsche 24 Tiere 9 Kälber
	Gamswild	92 Böcke 120 Geißen 8 Kitze
	Rehwild	127 Böcke 50 Geißen 25 Kitze

- 12 -

Schwarzwild	2
Murmel	32
Große Hahnen	12
Kleine Hahnen	12

---

1981: Rotwild 35 Hirsche  
22 Tiere  
10 Kälber

Gamswild 97 Böcke  
130 Geißen  
11 Kitze

Rehwild 125 Böcke  
33 Geißen  
31 Kitze

Schwarzwild	6
Murmel	27
Große Hahnen	9
Kleine Hahnen	7

---

1982: Die Ziffern liegen der Generaldirektion der Österreichischen Bundesforste zentral noch nicht vor.

b) Einladung bzw. Einweisung von Gästen durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

1979: 5 Hirsche  
6 Rehböcke  
13 Gamsböcke  
3 Gamsgeißen

- 13 -

1980:                   5 Hirsche  
                          5 Rehböcke  
                          11 Gamsböcke  
                          1 Gamsgeiß

1981:                   1 Hirsch  
                          4 Rehböcke  
                          7 Gamsböcke  
                          2 Gamsgeißen

1982:                   wie zu a)

c) Einladung der Generaldirektion der Bundesforste

1979:                   2 Hirsche  
                          - Rehböcke  
                          4 Gamsböcke  
                          3 Gamsgeißen

1980:                   2 Hirsche  
                          2 Rehböcke  
                          2 Gamsböcke  
                          7 Gamsgeißen

1981:                   - Hirsch  
                          2 Rehböcke  
                          1 Gamsbock  
                          6 Gamsgeißen

1982:                   wie zu a)

- 14 -

Zu 6:

Der Wert des erlegten Wildes beträgt:

	<u>zu 5 a)</u>	<u>zu 5 b)</u>	<u>zu 5 c)</u>
1979:	2,752.823,-- S	236.396,-- S	81.115,-- S
1980:	4,165.290,-- S	260.775,-- S	110.156,-- S
1981:	3,743.745,-- S	107.600,-- S	47.200,-- S
1982:	4,118.685,-- S		

Die gefragten Werte zu 5 b) und 5 c) für 1982 liegen der Generaldirektion der Österreichischen Bundesforste zentral noch nicht vor.

Zu 7:

Nein

Zu 8:

Entfällt.

Der Bundesminister:

